

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 75 (1997)
Heft: 5

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Modedesign Schweiz

Obwohl die Schweiz für ihre Textilproduktion viel bekannter ist als für ihre Modeproduktion, reift hier seit Anfang der 70er Jahre ein avantgardistisches Modedesign, das auch international Beachtung findet. Das Schweizerische Landesmuseum, das sich vermehrt der Alltagskultur und den gestalterischen Produkten des 20. Jahrhunderts widmen will, zeigt erstmals das kreative Schweizer Modeschaffen der letzten 25 Jahre. Prominent präsentiert werden die Arbeiten von zwölf etablierten

Modedesigner/innen wie etwa Ursula Rodel oder Christa de Carouge, und eine Vielzahl weiterer innovativer Modeschaffender wird im Umfeld von Modedepots vorgestellt. Von Bedeutung und Interesse sind dabei nicht nur die Stile der Modeschaffenden, sondern auch die Produktionsverhältnisse und die Kleiderregeln verschiedener Bevölkerungsgruppen.

Die Sonderausstellung «Modedesign Schweiz 1972–1997» im Landesmuseum in Zürich ist geöffnet bis 29. Juni, Di bis So 10.30–17 Uhr, 01/218 65 11.



Hommage à Chirico, 1978, Acryl-tempera über Papiercollage auf Leinwand, 120x168 cm, Kunstmuseum Bern

Bern ehrt Serge Brignoni

Das Kunstmuseum Bern zeigt einen Überblick über das Werk eines der beachtenswertesten Berner Maler der Gegenwart. Die Ausstellung trägt den Untertitel «Berlin – Paris – Bern», da diese drei Städte mit der Laufbahn des heute 93jährigen Serge Brignoni eng verbunden sind. Nach Kriegsausbruch kehrte der Tessiner aus Paris in die Schweiz zurück. Hier stiess er mit seinem vom Surrealismus geprägten Malstil auf wenig Verständnis. Um zu überleben, musste er zur Landschaftsmalerei zurückkehren, die sich besser verkaufen liess als Avantgardistisches. Seine in Berlin und Paris gewonnenen künstlerischen Erkenntnisse liess er jedoch in seine Werke einfließen. Und so gehören die zahlreichen Landschaften vollwertig zu seinem Schaffen, das Malerei, Skulptur, Zeichnung und Druckgraphik umfasst. Themen, mit denen

sich der Künstler immer wieder auseinandergesetzt hat, sind Pflanzenformen oder weibliche und männliche Elemente, die miteinander ins Spiel kommen und zu klingenden erotischen Kompositionen werden. Heitere Ausgeglichenheit, Gleichgewicht und Harmonie sind Stichworte, die seine Werke kennzeichnen. Bis heute sucht der Künstler sein Atelier jeden Tag auf, sieht neuere Bilder oder ältere Entwürfe durch, korrigiert, ergänzt oder nimmt Neues an die Hand. Seit einigen Jahren erhält Serge Brignoni in Bern jene Anerkennung, die er verdient. Gegenwärtig wird er nicht nur durch die Ausstellung im Kunstmuseum geehrt, sondern auch durch eine prachtvolle Werkmonographie.

Bis zum 1. Juni ist das vielfältige Schaffen Serge Brignonis im Kunstmuseum Bern zu sehen. (Di bis So 10–17 Uhr, 031/311 09 44).

IMPRESSUM

Zeitlupe, Schulhausstrasse 55
Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01/283 89 00
Fax 01/283 89 10
Postkonto 80-1970-3

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz,
Zentralsekretariat, Zürich

Redaktion

Franz Kilchherr-von Bubna (zk, Chefredaktor)
Konrad Baeschlin, Marcel Kletzhdändler (kl),
Eva Nydegger (ny)

Freie Mitarbeiter

Dr. Hansruedi Berger (Versicherung)
Dr. iur. Marco Biaggi (Recht)
Dr. med. Matthias Frank (Medizin)
Marianne Gähwiler (Budget)
Dr. Emil Gwalter (Bank)

Margret Klausner

Dr. med. Fritz Huber (Medizin)
Dr. Peter Rinderknecht (RK)
Dr. Elisabeth Schütt-Fiechter (es)
Hanspeter Stalder (HS, Medien)
Dr. iur. Rudolf Tuor (AHV)
Yvonne Türlor-Kürsteiner (ytk)

Redaktions-Sekretariat

Ursula Höhn
Heidi Müller

Grafische Gestaltung

Beni La Roche

Verlag

Heinz Baumann (Verlagsleitung)
Heidi Gesess (Verlagsassistentin)
Ursula Karpf (Abonentendienst)

Abonnementspreis

10 Ausgaben jährlich Fr. 28.–
inkl. MwSt (Europa Fr. 38.–,
übriges Ausland Fr. 48.–)

Die Zeitlupe erscheint in den Monaten
Februar, März, April, Mai und Juni sowie
August, September, Oktober, November
und Dezember (Spedition jeweils Ende
Vormonat).

Einzelverkaufspreis

Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Kleinanzeigen

Angaben siehe Seite 26.

Inseratenverwaltung

Media-Agentur Rolf Müller
Waffenplatzstrasse 78
Postfach 234, 8059 Zürich
Telefon 01/202 33 93
Fax 01/202 33 94

Fotolithos

Litho Studio Wetzikon AG
Postfach 623, 8623 Wetzikon

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Nachdruck

nur mit Bewilligung der Redaktion.
Für nicht angeforderte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung.

Auflage

70 072 WEMF/SW-beglaubigt
für das Jahr 1995.

Die Zeitlupe wird auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.

Redaktionsschluss

für 6/97: 5. Mai 1997

für 7-8/97: 30. Juni 1997

Speditionsbeginn der nächsten Zeitlupe
ist am 29. Mai 1997.

ISSN 1420-8180